



INSERAT



KuchenCenter Surselva
www.kuechen-center-surselva.ch

EXKLUSIV IM BT

Das blutige Erbe des Safientals

Die Werke der am Samstag verstorbenen Bestsellerautorin Ruth Rendell gehören zu den Klassikern des englischen Kriminalromans. «Königliche Krankheit» ist vielleicht nicht ihr bestes Buch, recherchiert aber hat sie vor Ort in Tenna. Die Bluterkrankheit – Königin Victoria von England (1819–1901) war Trägerin – soll vom Safiental aus den Weg in den englischen Adel gefunden haben.

Ruth Rendells Idee, die den im Jahr 2002 veröffentlichten Krimi unter ihrem Pseudonym Barbara Vine schrieb, kam nicht von ungefähr: Das Safiental hat nebst seiner Schönheit auch eine medizinische Besonderheit. Um 1650 war Tenna tatsächlich der Ursprungsort der Bluterkrankheit, der sogenannten Hämophilie. LARISSA M. BIELER

GRAUBÜNDEN/KULTUR Seite 3 + 9



Das Handwerk der Winzer

In Graubünden und in der gesamten Deutschschweiz haben übers Wochenende **viele Weinbaubetriebe zum Besuch ihrer Keller eingeladen**. Auch in Maienfeld öffneten die **Selbstkelterer Carina und Reto**

Lipp-Kunz von Kunz Weingut und Destillerie ihren Torkel und viele Weinflaschen für Besucherinnen und Besucher. «Jeder Wein trägt die Handschrift des Winzers. Diesen Aspekt sollen Weinliebhaber bei uns

aus nächster Nähe entdecken können», sagt Lipp-Kunz, die **jede Etikette ihrer Weine persönlich beschriftet**. (SE/YB)

BÜNDNER LETZTE Seite 20

Junge Fahrende verlassen die BAK-Arbeitsgruppe

BERN Die Bewegung der Schweizer Reisenden tritt aus Protest aus der Arbeitsgruppe zu den Fahrenden aus. Aus ihrer Sicht verunmöglicht der administrative Leerlauf ein effizientes Vorgehen. Kritik äussert sie aber auch am Bundesamt für Kultur (BAK) und an anderen Fahrenden-Organisationen.

«Wir können das BAK mit ihren Vertretern nicht mehr als legitimen Ansprechpartner anerkennen», heisst es in einer Mitteilung vom Samstagabend. Aus diesem Grund trete die Bewegung der Schweizer Reisenden mit sofortiger Wirkung aus beiden «inszenierten» Arbeitsgruppen aus. Die Reisenden kritisieren den bewusst administrativen Ablauf der Arbeitsgruppe und das lange Zeitfenster bis 2018.

Der Bund nimmt den Entscheid zur Kenntnis. Die Organisation habe an der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe eine entsprechende Erklärung abgegeben, teilte das BAK gestern auf Anfrage mit. «Es ist selbstverständlich Sache der Organisation zu entscheiden, ob sie die Möglichkeit zur Mitsprache wahrnehmen möchte.» Bedauerlich sei aber, dass in den Arbeitsgruppen nun nicht alle Minderheitenorganisationen vertreten sind. Die Arbeitsgruppe wird dennoch fortgeführt. (SDA)



Virginia Woolfs Leben als Tanz

Der Verein Chur tanzt präsentierte am Wochenende im Rahmen seines 10-Jahr-Jubiläums eine Tanzvorstellung über das Leben der englischen Schriftstellerin Virginia Woolf. Drei Vorstellungen gingen im Theater Chur über die Bühne.

KULTUR Seite 9

Florian und die Feuerwehr



Der 4. Mai ist der Tag der Feuerwehr. Der heilige Florian, der an diesem Jahrestag verstarb, gilt als Schutzpatron der Feuerwehr. Doch wer war dieser Heilige wirklich?

GRAUBÜNDEN Seite 4

Stoffel-Turm: Heikle Bohrung

Der Geologe Peter Hartmann, der den Ursprung des Valsers Wassers untersucht hat, konnte 1996 in Vals eine 120 Meter tiefe Sondierbohrung realisieren. Sie zeigte, wie heikel dort Bohrungen sind.

GRAUBÜNDEN Seite 3

Erfolgsstart in Mailand



Nach drei Tagen Weltausstellung kann der Expo-Delegierte Claudio Lardi eine positive Bilanz ziehen. Der Schweizer Pavillon kommt gut bei den Besuchern an.

GRAUBÜNDEN Seite 3

Joos will auf der Bahn glänzen

Der Seriensieger des Bündner Frühlingslaufs Ulisses Joos denkt nicht ans Aufhören. Auf der Strasse und auf der Bahn will er alles geben – dennoch beweist er Mut zur Trainingspause.

SPORT Seite 15

«Ein Grundeinkommen schafft den Kapitalismus nicht ab»

Am Samstag hat die Juso Schweiz an ihrer DV die Nein-Parole zur Initiative für ein «**bedingungsloses Grundeinkommen**» gefasst. Vize Hanna Bay im Gespräch.

BÜNDNER TAGBLATT: Nein zum «**bedingungslosen Grundeinkommen**» – die Jusos wollen lieber den **Kapitalismus überwinden**? Das bedingungslose Grundeinkommen schafft den Kapitalismus nicht ab. Die Machtverhältnisse innerhalb der Wirtschaft blieben unangestastet. Aber klar, ich habe Sympathien für das Anliegen. Die Initiative ist aber handwerklich sehr schlecht gemacht.

Sie hat auch keine Chance.

Ja, aber man darf Parolen nicht danach fassen, was in der aktuellen politischen Grosswetterlage Chancen hat und was nicht.

Seit rund einem Monat sind Sie die Stellvertreterin von Fabian Molina als Vizepräsidentin der Juso Schweiz. Sind Sie viel unterwegs?

Ja, ich bin viel in Bern, und natürlich besuche ich auch die Juso-Sektionen in der Schweiz. Vor allem von den jüngeren Jusos, die noch nicht

lange mit dabei sind, nehme ich immer viel Motivation mit. In der Juso gibts wirklich coole Leute, die bereit sind, viel für die Politik zu geben.

Sie hätten auch Präsidentin der Juso Schweiz werden können, wollten aber nicht. So eine Chance erhält man nur einmal im Leben?



Hanna Bay. (FOTO YANIK BÜRKLII)

Das war der richtige Entscheid. Ich bin sehr zufrieden in dieser Rolle als Vizepräsidentin. Ich bin jetzt 22-jährig. Alle anderen Präsidenten vor Molina sind zwischen 25- und 28-jährig. Ich kann dieses Amt immer noch anstreben. Ich wollte auch nicht 100 Prozent auf die Politik setzen, sondern zuerst mein Studium voranbringen.

Ist es für junge Politiker schwierig, neben der politischen Tätigkeit auch noch eine Ausbildung zu absolvieren? Meine Mitstudenten kommen im Studium schneller voran. Das Jusomandat ist ein 30-Prozent-Job, daneben muss auch ich arbeiten. Da sind Abstriche unumgänglich, und ich muss vielleicht zwei Semester länger studieren. Aber die Politik schadet mir ja nicht, sondern bringt mir für meinen beruflichen Werdegang sehr viel. LARISSA M. BIELER

GRAUBÜNDEN Seite 7

Erhebliche Hochwassergefahr

In einigen Landesteilen der Schweiz sind die **Pegel stark angestiegen**.

Der starke Dauerregen der letzten Tage hat die Lage in der Schweiz weiter verschärft: Einen starken Anstieg verzeichneten die Pegel von Brienz- und Thunersee, wie die Berufsfeuerwehr der Stadt Bern gestern mitteilte. In Thun waren die

beiden Schleusen maximal geöffnet. Der Bund stuft die Hochwassergefahr entlang der Aare, am Thuner-, Bieler- und Neuenburgersee als erheblich ein. Die gleiche Gefahrenstufe besteht auch für Teile des Rheins. Bei Flamatt FR fuhr ein

Intercity auf einen Erdrutsch auf – die SBB-Strecke Bern–Freiburg war rund drei Stunden unterbrochen. Die Auswirkungen des Erdrutchs waren gravierend. (SDA)

SCHWEIZ Seite 17

Bevorstehende Bodenoffensive?

JEMEN In der südjemenitischen Hafenmetropole Aden ist eine Spezialeinheit gelandet, um die in die Stadt eingedrungenen Huthi-Rebellen zurückzuschlagen. Offenbar handelte es sich dabei um jemenitische Soldaten. Die Ankunft des Landungstrupps gestern hatte Spekulationen ausgelöst, dass eine saudiarabische Bodenoffensive begonnen hätte. Saudi-Arabien steht an der Spitze einer von den USA unterstützten arabischen Militärallianz, welche die Rebellen der schiitischen Huthi-Miliz bekämpft. (SDA)

WELT Seite 16

Waldstrassen im Fokus

GLARUS Die Glarner Landsgemeinde hat gestern elf Sachgeschäfte in rekordverdächtigen drei Stunden behandelt. Zu längerer Diskussion führte lediglich das Reglement über das Befahren von Waldstrassen. Die Landsgemeinde widersetzte sich Regierung und Parlament und lockerte das geltende Fahrverbot. (SDA)

SCHWEIZ Seite 17

INSERAT



Bisch fit?
10'000 Schritt für Dini Gsundheit!
graubunden-bewegt.ch

PERSÖNLICH

Kurt Kramer aus Igis ist seit zehn Jahren bei der Graubündner Kantonalbank tätig. Bereits schon 20 Jahre mit dabei ist **Sonja Cavelti** aus Domat/Ems. Die Geschäftsleitung freut sich, den zwei Mitarbeitenden des GKB-Teams zu ihrem Dienstjubiläum im Mai herzlich gratulieren zu können.

Fahrzeuglenker verursacht hohen Sachschaden

ZEUGENAUFBRUF Am Samstagmittag um 11.30 Uhr ist es an der Sum Curtgins 13 in Domat/Ems zu einem Verkehrsunfall gekommen. Dies teilte die Kantonspolizei gestern mit. Ein Fahrzeuglenker kollidierte an vorgenannter Adresse mit einer Strassenlaterne. Die Laterne ist dabei vollständig umgeknickt und auf einen Gartenzaun gefallen, der ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen wurde. Ohne sich um den entstandenen Sachschaden von mehreren Tausend Franken zu kümmern, entfernte sich der Verursacher laut Mitteilung von der Unfallstelle. Die Kantonspolizei Graubünden sucht nun Zeugen. Personen, die den Unfall gesehen haben oder weitere Angaben machen können, melden sich bitte beim Verkehrsstützpunkt in Thusis unter der Telefonnummer 081 632 54 54. (BT)

Spital Oberengadin thematisiert Händehygiene

SAMEDAN Morgen Dienstag, 5. Mai, ist Welthändehygienetag. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) erinnert mit diesem alljährlichen Aktionstag daran, dass die Händehygiene eine einfache und günstige Art der Infektionsvermeidung ist, die auch Leben retten kann. Für im Gesundheitswesen arbeitende Personen gilt zusätzlich die korrekte Händedesinfektion. Ziele sind die Vermeidung der Übertragung von Krankheitserregern von einem Patienten zum nächsten.

Im Spital Oberengadin und im Alters- und Pflegeheim Promulins ist dieser Tag wieder Anlass, an die Wichtigkeit der Händehygiene zu erinnern. In den Institutionen wird gemäss Mitteilung mit Plakaten und Buttons, die an die Mitarbeitenden abgegeben werden, auf den Händehygienetag hingewiesen. (BT)

Cadonau im Gespräch mit Cadruvi und Scherrer

ILANZ Morgen Dienstag, 5. Mai, um 19.30 Uhr findet im Cinema Sil Plaz in Ilanz die Veranstaltung «Discuors cun Cadruvi & Scherrer» statt. In seinem Jahresprogramm hat die Stiftung inplus eine «Talkshow» mit zwei prominenten Gesprächspartnern gesetzt. ANR-Redaktor Andreas Cadonau spricht an diesem Abend mit dem Musikerpaar Rilana Cadruvi und Clau Scherrer. Das Publikum darf gemäss Mitteilung auf ein lebhaftes, persönliches und in romanischer Sprache geführtes Gespräch mit zwei interessanten Leuten aus Schluain gespannt sein. Der Eintritt ist frei. (BT)

INSERAT

M. Jörg
 CARROSSERIE-CARAVANS
 Ihr Spezialist für sämtliche Carrossierarbeiten an allen Automarken
 Churerstrasse 19, 7013 Domat/Ems
 Telefon 081 633 13 10
 www.wohnwagen-joerg.ch
 info@wohnwagen-joerg.ch

HERRSCHAFT

«Die kleine Gegend der grossen Weine»

Fast alle Deutschschweizer Weinkeller haben am Wochenende wieder ihre Türen für Besucher geöffnet.

Auch **Carina und Reto Lipp-Kunz von Kunz Weingut und Destillerie in Maienfeld** luden zum **Weintorkel-Fest** ein.

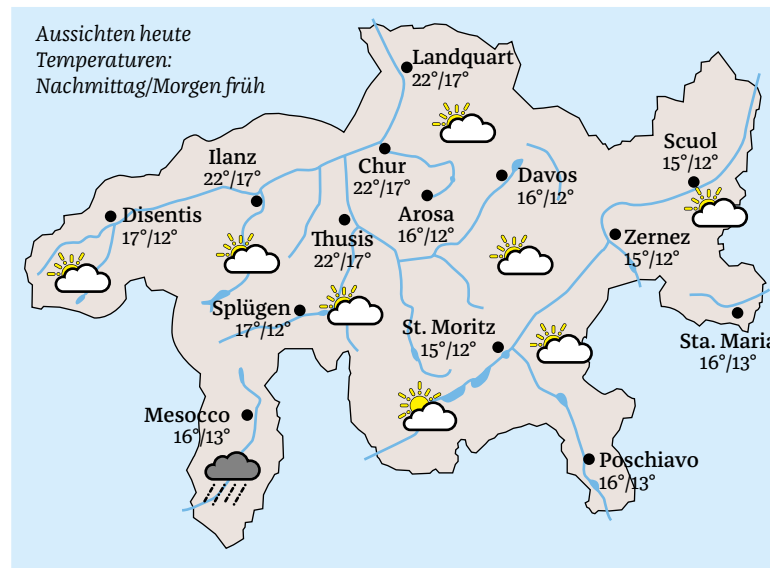


Alle Weininteressierten und solche, die es vielleicht noch werden wollten, durften am letzten Wochenende die Betriebe der Winzerinnen und Winzer in der ganzen Deutschschweiz und auch in Graubünden erkunden. «An diesen Tagen ist die Schwellenangst, die manche Weinliebhaber haben, sehr klein», sagt **Winzerin Carina Lipp-Kunz**, die zusammen mit ihrem **Ehemann Reto Lipp-Kunz die Kunz Weingut und Destillerie in Maienfeld** führt. Zusammen öffneten sie ihren Torkel in der Bündner Herrschaft für Wein- und Schnapsdegustationen, zum Erleben und Entdecken des Weinguts und für eine Führung durch ihren Gewölbekeller aus dem 17. Jahrhundert. «Heutzutage will der Konsument aus erster Hand wissen, wer hinter dem produzierten Wein steht und welche Geschichte der Wein, den er gerade

gekauft hat, erzählt», sagt Carina Lipp-Kunz. Die Etikette jedes Weins, den sie zum Verkauf anbietet, trägt deshalb ihre Handschrift. Mit Sprüchen wie «**Sonne.Blüte.Frische**» oder «**Flaschen öffnen Herzen**», gibt sie jedem Käufer noch ein Stück von ihrer Freude am Winzerinnendasein mit. Die Sprüche denkt sich Lipp-Kunz während ihrer Arbeit in den Rebbergen aus. «Während die Hände beschäftigt sind, habe ich Zeit zum Nachdenken». Das Jahr 2014 war für die Weintrauben ein eher schwieriges Jahr, so Lipp-Kunz. «Wenn ich das Winzer-Drehbuch für das Wetter hätte schreiben dürfen, wäre es bestimmt nicht so geworden wie letztes Jahr». Angefangen mit Nässe und kühlen Temperaturen hätte sich die Qualität ihrer Pinot Noir und Chardonnay-Trauben aber «durch einen versöhnlichen Altwiesersommer halten können». (SE/YB)



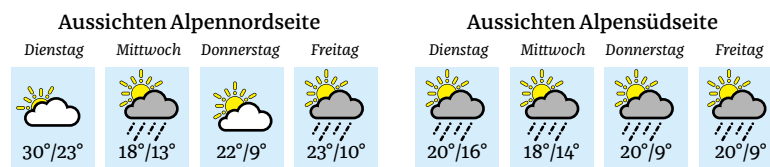
WETTER



Wetterbesserung im Verlauf des Tages

Aussichten heute Montag
 Ein umfangreiches Tiefdruckgebiet liegt über Westeuropa. Auf der Vorderseite des Tiefs fliesst warme und feuchte Luft in die Schweiz. Die neue Woche beginnt auf der Alpen-nordseite mit vielen Wolken. Es fällt nur noch wenig Regen. Die Schneefallgrenze liegt auf 3000 Metern. Der Nachmittag ist meist trocken und es sind vermehrt Aufhellungen zu erwarten. Im Rheintal kommt Föhn auf. Auch in den Südtälern bessert sich das Wetter im Tagesverlauf. Tagsüber ist es mild mit etwa 20 Grad.

Prognosen für die nächsten Tage
 Am Dienstag weht in den Alpen der Föhn. Bis am Mittag scheint oft die Sonne. Die Temperatur steigt im Flachland gegen 25 Grad und in den Föhnhängen bis gegen 30 Grad. Am Nachmittag und Abend erreicht eine Kaltfront die Schweiz. Regenschauer und Gewitter sind die Folge. Auch in der Nacht auf Mittwoch und am Mittwochvormittag fällt noch etwas Regen. Danach setzt sich trockenes Wetter durch. Am Donnerstag bessert sich das Wetter im Tagesverlauf. Tagsüber ist es mild mit etwa 20 Grad.



Luftmesswerte im Kanton Graubünden:
 www.ostluft.ch – www.in-luft.ch – www.anu.gr.ch

ZITAT DES TAGES

«Alt ist, wer den Wein seines Jahres nicht mehr kaufen kann.»

WALTER LUDIN, *1945, SCHWEIZER JOURNALIST

COMIC

